

Datum:
31.05.2017

**Konzeption
Anlaufstelle mit Café
im Haus der Begegnung
35279 Neustadt / Hessen**

Verfasser/in	Bereich	Telefon	E-Mail
Kai Wettlaufer	WB 1	06691/18-1160	Kai.wettlaufer@hephata.de

Konzeption

Anlaufstelle mit Café

Standort:

Querallee 13

35279 Neustadt/ Hessen

Datum:
31.05.2017

**Konzeption
Anlaufstelle mit Café
im Haus der Begegnung
35279 Neustadt / Hessen**

Gliederung

1. Trägerstruktur und Inhaltliche Ausrichtung
2. Ziele
3. Personenkreis
4. Räumliche Lage und Ausstattung der Anlaufstelle mit Café
5. Zweck der Anlaufstelle mit Café
6. Nutzer und Nutzung der Anlaufstelle mit Café

Datum:
31.05.2017

**Konzeption
Anlaufstelle mit Café
im Haus der Begegnung
35279 Neustadt / Hessen**

Aus Gründen der Lesbarkeit kommt die männliche Schreibweise zur Anwendung. Selbstverständlich sind auch immer weibliche Personen gemeint.

1. Trägerstruktur, inhaltliche Ausrichtung, Ziele und Personenkreis

Träger der Einrichtung ist die Hephata Diakonie als eingetragener, gemeinnütziger Verein mit Sitz in 34613 Schwalmstadt - Treysa. Hephata ist Mitglied der Diakonie Hessen (Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.).

Hephata als diakonisches Unternehmen nimmt teil an dem Auftrag der Kirche und hat seine Grundhaltung in den Leitlinien seines Unternehmenskonzeptes beschrieben. Die Grundaussagen der Konzeption des Geschäftsbereiches Behindertenhilfe der Hephata Diakonie gelten auch für das hier beschriebene Projekt. Folgende Aussagen daraus sollen hier genannt werden:

- „Unsere Hilfen sind geprägt von einem christlichen Verständnis vom Menschen, das ausgeht von einer ganzheitlichen Annahme jeder Person, jedoch auch weiß um deren Krisen und Vorläufigkeiten. Dabei betonen wir insbesondere die grundsätzlich vorhandenen Fähigkeiten und Stärken der einzelnen Person.“ (S., 2 P.1, Abs. 2)
- „Zur Würde des Menschen gehört die Selbstbestimmung. Wir haben dieses individuelle Grundrecht abzusichern und gleichzeitig Entwicklungschancen zu ermöglichen.“ (S. 9, P. 9, Abs. 1)

Die Hephata Diakonie ist in vielen sozialen Arbeitsfeldern tätig. Dazu gehören neben der Behindertenhilfe, die Jugend- und Familienhilfe, Berufshilfe, soziale Rehabilitation, Seniorenarbeit, eine Fachklinik für Neurologie und Psychiatrie sowie Aus- Fort- und Weiterbildung einschließlich Fachschulen und ein Fachhochschulstandort der evangelischen Fachhochschule Darmstadt. Außer in Schwalmstadt - Treysa und im Schwalm-Eder-Kreis führt Hephata Einrichtungen (oder ist an solchen beteiligt) in der nordhessischen Region (Landkreise Bad Hersfeld-Rothenburg, Fulda, Werra-Meißner sowie Stadt und Landkreis Kassel), in weiteren hessischen Landkreisen (Bergstraße, Marburg - Biedenkopf, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus, Vogelsberg) und über Hessen hinaus in Thüringen und Bayern.

Der Geschäftsbereich Behindertenhilfe der Hephata Diakonie fördert und fordert die Inklusion von Menschen mit Behinderungen als Bürgerinnen und Bürger. in der Gesellschaft.

Wir bieten Wohn-und Begegnungsraum in Gemeinden und Städten mit guter Infrastruktur an, als eine Voraussetzung für Inklusion und Teilhabe. Dies bedingt auch eine Regionalisierung unserer Wohnangebote. Dabei achten wir darauf, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass alle Personen unter der Wahrung der Menschen- und Bürgerrechte sowie Würdigung der Individualität ihre Lebens- und

Datum:
31.05.2017

**Konzeption
Anlaufstelle mit Café
im Haus der Begegnung
35279 Neustadt / Hessen**

Entwicklungsräume erhalten und eine intensive Teilhabe am Leben im Gemeinwesen erfahren.

Das hier beschriebene Projekt wird angebunden an das bereits im Rahmen der stationären Eingliederungshilfe vorhandene Wohnhaus in der Bahnhofstraße 1, sowie Unterstützungsangebote im Rahmen des Betreuten Wohnens.

2. Ziele

Die Sicherung der Lebensqualität, die Entfaltung, Entwicklung sowie die Stärkung der Persönlichkeit im Kontext gemeindeintegrierter Alltagsgestaltung stehen im Vordergrund unserer Zielsetzung. Wir wenden uns weg von heimähnlichen Strukturen hin zu üblichem Alltagsleben. Die direkte Einbindung in das Gemeinwesen und die leicht erreichbaren Erfahrungsmöglichkeiten des Gemeinwesens unterstützen die Zielsetzung von Teilhabe und Inklusion.

Die individuellen Ziele werden gemeinsam mit den Klienten und ggf. mit deren gesetzlichem Betreuer erarbeitet.

Das hier beschriebene Angebot dient als Ort auch die Begleitung zum Besuch von Veranstaltungen und die Unterstützung zur Herstellung und Pflege sozialer Kontakte außerhalb des direkten Wohnumfeldes, soweit Klienten diese benötigen sowie die Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Einzel- und Gruppenaktivitäten entsprechend der Fähigkeiten und Interessen der Klienten und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.

Wir unterstützen die Entwicklung sowie die Nutzung von inklusiven Freizeit- Kultur- und Bildungsangeboten vor Ort. Hierzu gehört auch der Aufbau von Kontakten zu Akteuren im Gemeinwesen sowie die Initiierung und Unterstützung von Aktivitäten mit denen sich die Bewohner des Wohnverbundes als Bürger der Stadt Rotenburg engagieren und einbringen können.

3. Personenkreis

Wir erbringen Leistungen der Eingliederungshilfe für erwachsene Personen mit einer wesentlichen sog. geistigen Behinderung als primärerer Behinderung. Oft sind diese Personen mehrfach behindert, d.h. sie sind zusätzlich körperbehindert, sinnesbehindert, seelisch behindert, zeigen herausforderndes Verhalten, haben eine chronische Erkrankung oder eine Anfallserkrankung.

Datum:
31.05.2017

**Konzeption
Anlaufstelle mit Café
im Haus der Begegnung
35279 Neustadt / Hessen**

4. Räumliche Lage und Ausstattung der Anlaufstelle mit Café

Die Anlaufstelle befindet sich unmittelbar in der Nähe der Neustädter Innenstadt, am Rande des Bürgerparks. Sie ist von dem Wohnhaus Bahnhofstraße 1 und vom Marktplatz jeweils ca. 5 Gehminuten entfernt. Die Anlaufstelle befindet sich in einem öffentlichen, zukünftig barrierefreien Gebäude. Sie besteht aus einem großen Hauptraum, einem Büro, einem Lagerraum sowie im Außenbereich eine Terrasse.

„Das Haus der Begegnung“ soll nach Realisierung des Neubaus folgende Nutzungseinheiten haben:

- Großer, mehrfach unterteilbarer Saal mit Bühne
- Kommunale Bibliothek
- Familienzentrum als Anlaufstelle für Menschen von 0-99
- ggf. ein Bürgerbüro der Stadtverwaltung

5. Zweck der Anlaufstelle mit Café

- Wir wollen in Neustadt an einem zentralen Standort als Ansprechpartner und Dienstleister für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung zur Verfügung stehen.
- Wir möchten inklusive Bildungs- und Freizeitangebote fördern.
- Wir möchten Klienten Gelegenheiten für offene Treffs bieten.
- Wir möchten ein inklusives Café für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in der direkten Anbindung an den Bürgerpark schaffen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion und Beeinträchtigung.
- Ferner möchten wir durch den Cafébetrieb zur Belebung des Bürgerparks beitragen. Hierzu sind an den Bedarfen der Bürgerinnen und Bürger orientierte Öffnungszeiten (Wochenende, Feiertage) zu ermitteln und umzusetzen.

6. Nutzer und Nutzung der Anlaufstelle mit Café

Beratung von Menschen mit Behinderungen, Ihren Unterstützern, gesetzlichen Betreuer und Angehörigen gehört zur selbstverständlichen Leistung unseres Geschäftsbereiches Behindertenhilfe in der Hephata Diakonie. Wir möchten mit dieser Dienstleistung in die Regionen gehen um über kurze Wege erreichbar zu sein. Dazu möchten wir neben der Möglichkeit von Hausbesuchen auch die Möglichkeit zum Gespräch in Räumen außerhalb des privaten Lebensbereiches von Beratungssuchenden anbieten. Zu festen Zeiten soll hier ein Ansprechpartner zu Verfügung stehen und darüber hinaus Termine nach Vereinbarung stattfinden.

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an kulturellen sowie Freizeit- und Bildungsangeboten des örtlichen Gemeinwesens ist ein zentrales Motiv unserer

Datum:
31.05.2017

**Konzeption
Anlaufstelle mit Café
im Haus der Begegnung
35279 Neustadt / Hessen**

Arbeit. Wir wollen diese fördern in dem wir neben den Unterstützungsleistungen für unsere Klienten auch die Anbieter solcher Angebote dazu ermuntern und dabei unterstützen Teilhabe von Menschen mit Behinderung als erstrebenswertes Ziel zu verfolgen. Die Anlaufstelle soll auch dazu dienen kleinere Veranstaltungen gemeinsam mit den vor Ort handelnden Akteuren zu ermöglichen. Konkret sind zum Beispiel gemeinsame Kurse mit der Volkshochschule denkbar.

Um Leistungen professionell in einer hohen Qualität zu erbringen sind regelmäßige Teamkonferenzen und Schulungen der Mitarbeitenden des Wohnverbundes neben Fort- und Weiterbildung unverzichtbare Voraussetzungen. Diese sollen in Anlaufstelle stattfinden und damit den privaten Charakter des Wohnhauses an der in der Bahnhofstraße 1 gewährleisten.

Schließlich soll die Anlaufstelle auch von der Teamleitung des Wohnverbundes genutzt werden, z. für Gespräche mit Akteuren aus dem Umfeld und der Region, mit denen der Wohnverbund kooperiert, für Beratungsgespräche mit Interessenten sowie zur Erledigung von administrativen Aufgaben, Führung von Mitarbeitergesprächen und zur Vor- und Nachbereitung von Teamkonferenzen und Schulungen, u.v.a.m.